

# SAATENINFORMATION

REGION NORTHWEST



2 /  
2025

RAPS // GETREIDE



### Sorteneinstufung (Züchtereinstufung)

sehr früh      normal      sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

### Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	9
Ölertrag	9
Ölgehalt	9

### Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

### Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	+++

### Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch  
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

### Standorteignung

leichte Böden      mittlere Böden      schwere Böden



### Saatzeit

früh      normal      spät



### Einzelkornsaateignung

niedrig      normal      hoch



### Empfohlene Aussaatstärke

<b>Aussaatbedingungen</b>	<b>Körner/m<sup>2</sup></b>
gut	45 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	50 Kö/m <sup>2</sup>
schlecht	55 Kö/m <sup>2</sup>



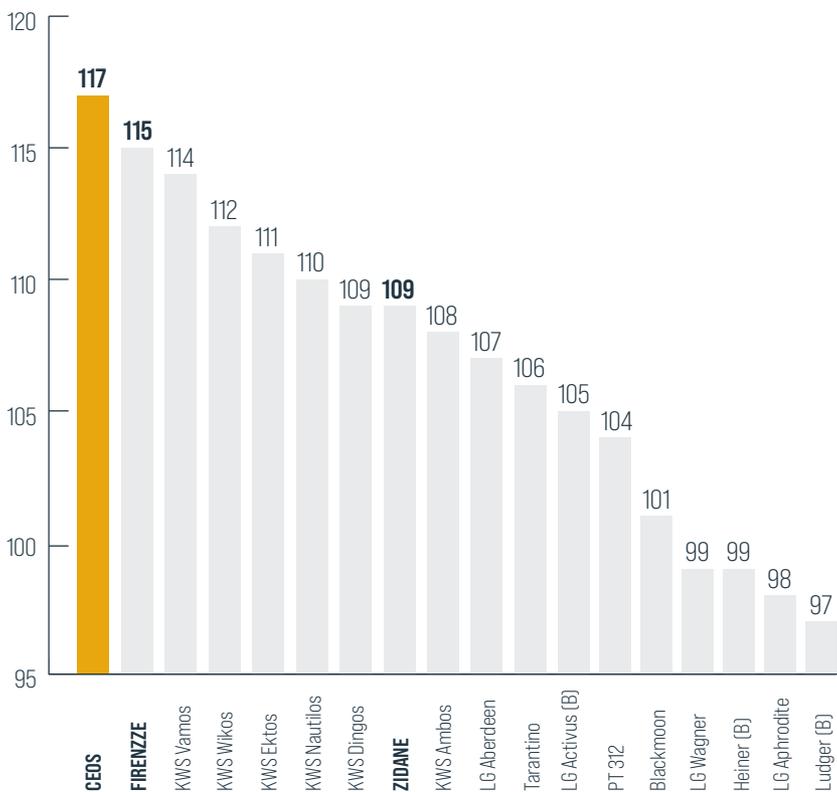
## CEOS GOLD

Mehr Ertrag. Mehr Öl. Dein Erfolg.

- ertragsstärkste Sorte im Bundessortenversuch/EU2 2024
- sehr hohe Ölgehalte führen zu bester Wirtschaftlichkeit
- wüchsig und gleichzeitig äußerst standfest

# Kornertragsieger im Bundessortenversuch/EU2.

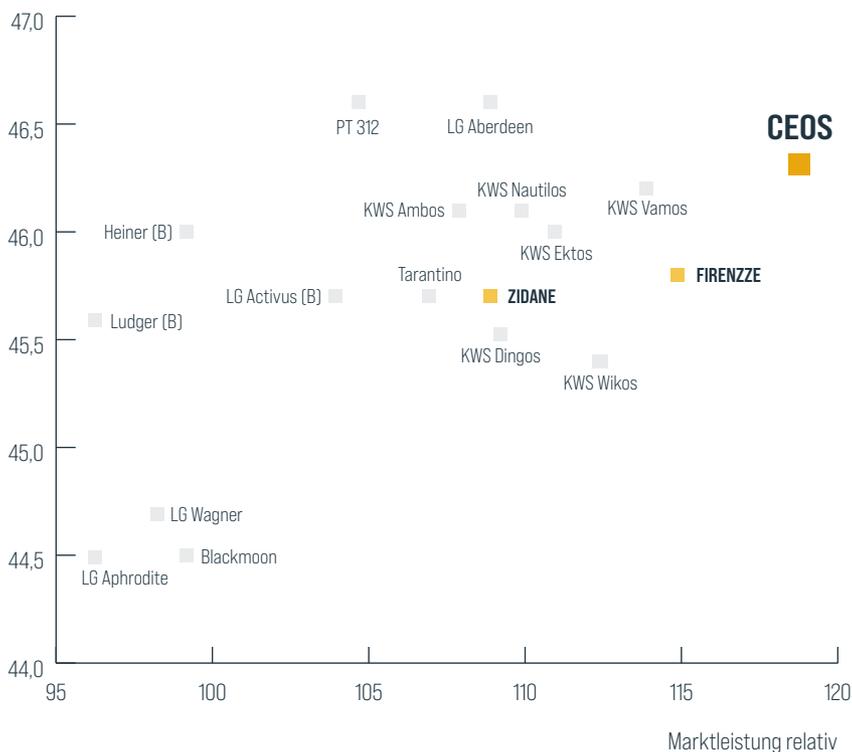
Kornertrag relativ



Quelle: Ergebnisse BSV/EU2 Winterraps 2024, UFOP, zugelassene Sorten ohne Kohlhernieresistenz, Stand 28.08.2024

## CEOS – beste Sorte in der Marktleistung.

Ölgehalt %



Quelle: Ergebnisse BSV/EU2 Winterraps 2024, UFOP, zugelassene Sorten ohne Kohlhernieresistenz, Stand 28.08.2024

“ CEOS ist unsere Top-Rapssorte zur Aussaat 2025 und hat in den zwei-jährigen EU-Versuchen sowie in internen Versuchen absolut überzeugt. Mit den besten Korn- wie auch Ölerträgen, bei einer gleichzeitig zügigen Herbstentwicklung und unproblematischen Ernte, passt CEOS auf jeden Standort und jeden Betrieb deutschlandweit.

Zusätzlich bieten wir die Sorte in der GOLD-Edition an, damit sind eine Auflaufversicherung sowie eine Biostimulanzbeize ohne Aufpreis inklusive.



**Andreas Albersmeier**  
Geschäftsführer  
RAGT Saaten  
Deutschland GmbH

## Sorteneinstufung (Züchtereinstufung)

sehr früh      normal      sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

## Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	9
Ölertrag	9
Ölgehalt	8

## Agromie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

## Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	+++
Verticillium	+++
Sclerotinia	+++

## Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch

--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

## Standorteignung

leichte Böden      mittlere Böden      schwere Böden



## Saatzeit

früh      normal      spät



## Einzelkornsaateignung

niedrig      normal      hoch



## Empfohlene Aussaatstärke

### Aussaatbedingungen

gut	45 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	50 Kö/m <sup>2</sup>
schlecht	55 Kö/m <sup>2</sup>

Körner/m<sup>2</sup>

45 Kö/m<sup>2</sup>

50 Kö/m<sup>2</sup>

55 Kö/m<sup>2</sup>



# FIRENZZE GOLD

Setzt neue Maßstäbe.

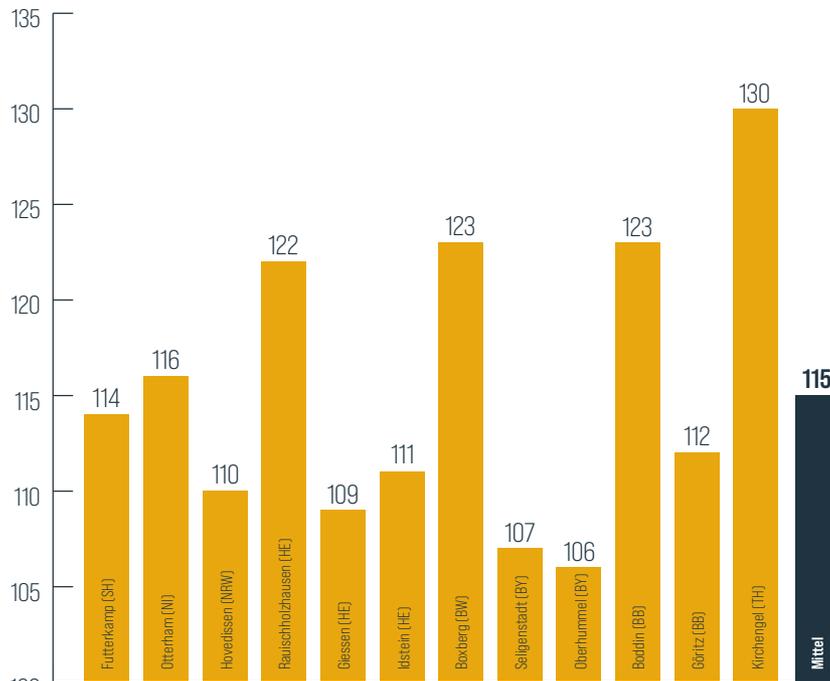
– bestechende Korn- und Ölerträge in den EU-Prüfungen 2023 und 2024

– hervorragende Gesundheit: starke Toleranz gegen Phoma, Verticillium und Sclerotinia

– zur Ernte 2025 deutschlandweit in allen Landessortenversuchen

# Bestechende Kornerträge auf allen Standorten.

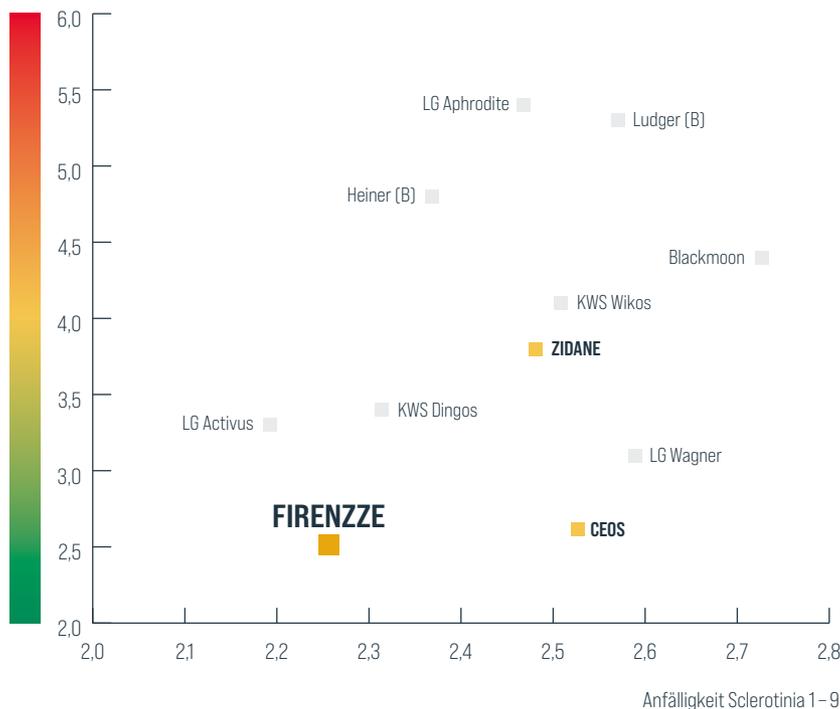
Kornertrag relativ



Quelle: BSV/EU2 Ergebnisse Winterraps 2024, UFOP, Stand 28.08.2024

## FIRENZZE – hervorragende Gesundheit.

Anfälligkeit Verticillium 1–9



Quelle: UFOP, Ergebnisse Winterraps EU5V 1+2, zweijährige Auswertung 2024, Stand 27.09.2024

“ FIRENZZE ist unsere Sorte für Rapsprofis – durch ihre hervorragende Gesundheit ist die Sorte prädestiniert für Standorte mit einer langen Rapshistorie. Nur eine intakte und gesunde Pflanze kann eine ungestörte Nährstoffumlagerung und damit Ertragsbildung bis zum Schluss ermöglichen. FIRENZZE hat in den EU-Prüfungen der vergangenen zwei Jahre gezeigt, was diesbezüglich in ihr steckt!



**Stefan-Georg Peper**  
Gebietsleiter  
Getreide / Raps Nordwest

# HYBRIDRAPS



## Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

sehr früh      normal      sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

## Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	8
Ölertrag	8
Ölgehalt	7

## Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

## Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	+++
Verticillium	+++

## Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch  
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

## Standorteignung

leichte Böden      mittlere Böden      schwere Böden



## Saatzeit

früh      normal      spät



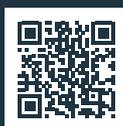
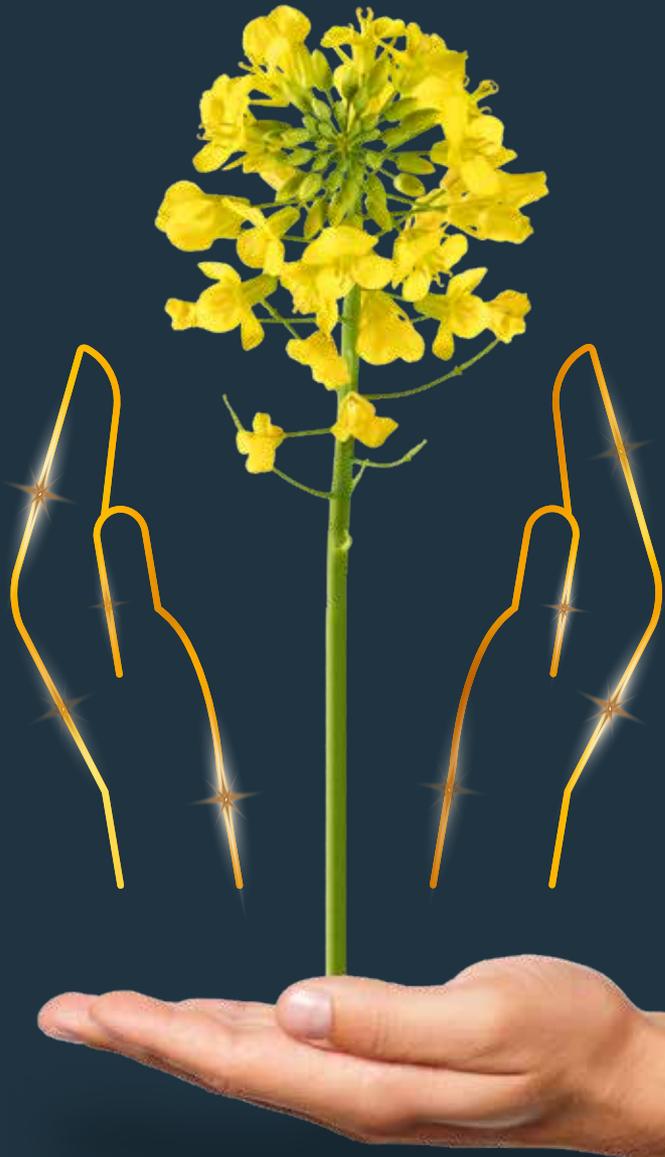
## Einzelkornsaateignung

niedrig      normal      hoch



## Empfohlene Aussaatstärke

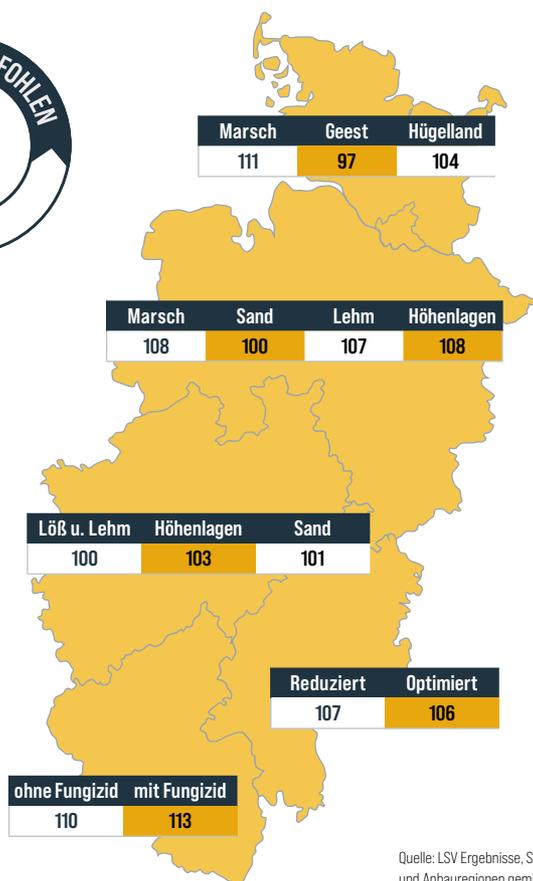
Aussaatbedingungen	Körner/m <sup>2</sup>
gut	45 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	50 Kö/m <sup>2</sup>
schlecht	55 Kö/m <sup>2</sup>



# HUMBOLDT GOLD

Der Gesunde.

- kornertragsstark und in der Praxis bewährt
- ausgeprägte Pflanzengesundheit
- N-effizient und umweltstabil für den universellen Einsatz



Quelle: LSV Ergebnisse, Stand 16.09.2024 der Länder und Anbauregionen gemittelt und gerundet

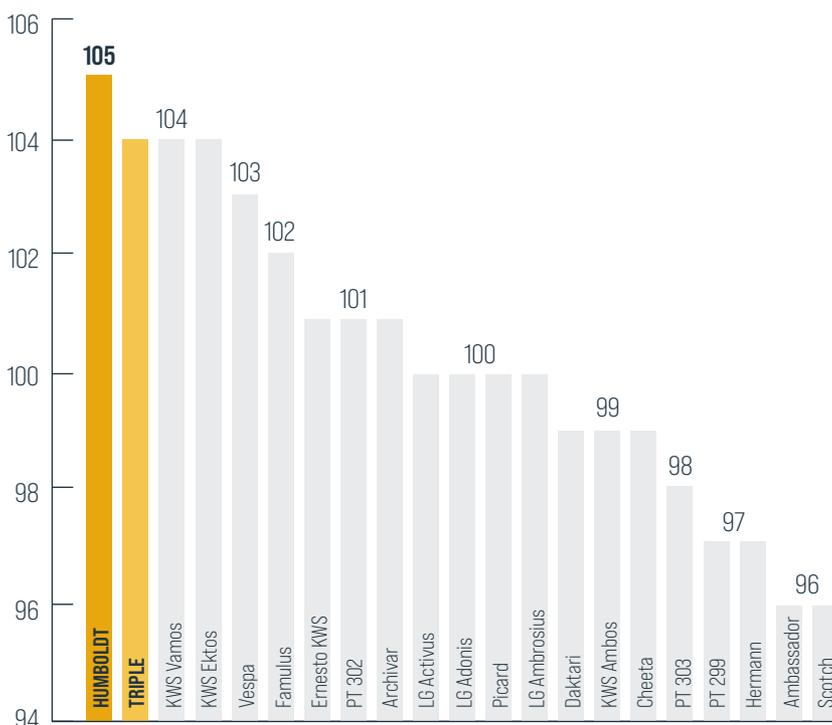
“ Die Sorte HUMBOLDT hat mich durch die hohen Ertrags Erwartungen und die gute Jugendentwicklung in der Marsch überzeugt. Gleichzeitig habe ich durch die Auflaufversicherung ein zusätzliches Risiko abgesichert.

Die etwas spätere Abreife von HUMBOLDT entlastet mich in der Ernte und entzerrt damit die Arbeitsspitzen.



## Herausragende Erträge auf Lehm Böden.

Kornertrag relativ



Quelle: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, LSV Winterraps 2022-2024, mehrjährige Ergebnisse 2021-2024 Lehm Böden Nordwest, ohne kohlhernieresistente Sorten; Stand: 19.08.2024



**Harm Mattfeldt**  
Schwanewede  
Ackerbaubetrieb mit Biogas



# GESUNDHEIT BEIM RAPS: EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER SORTENWAHL.

Eine wichtige Frage, die sich Rapsanbauer jedes Jahr aufs Neue stellen, ist die richtige Sortenwahl. Der entscheidende Faktor zur Sortenwahl ist die Marktleistung, worauf der Kornertrag den höchsten Einfluss ausübt. Neben vieler weiterer Aspekte ist zur Absicherung des Ertrags und der Qualität insbesondere die Gesundheit der Pflanze von einer wesentlichen Bedeutung und sollte in den Entscheidungsprozess mit einfließen. Die Züchtung arbeitet dahingehend stetig an einer Weiterentwicklung.

## **Speziell die Stängelgesundheit ist in den vergangenen Jahren in den Fokus der Züchtung gerückt.**

Dabei wird unter anderem auf geringere Anfälligkeit gegen Krankheiten, wie *Phoma lingam* und *Verticillium longiosporium*, selektiert. Oftmals spricht man von einer guten Toleranz bis Resistenz gegenüber den Krankheiten. Aber auch *Sclerotinia sclerotiorum* und *Cylindrosporium concentricum* werden intensiv bearbeitet. In Summe sind der Züchtung dabei bereits große Erfolge gelungen. Langjährige Versuchsergebnisse aus Mecklenburg-Vorpommern (PSD MV 2011–2024) legen nahe, dass unter den dortigen Bedingungen Fungizidbehandlungen zur Krankheitskontrolle im Herbst aufgrund der starken Gesundheitsleistung der Sorten lediglich zur Wuchsregulierung nötig sein können, und ertraglich gesehen keinen Effekt aufweisen. *Phoma lingam* ist zwar häufig zu erkennen, war aber in den vergangenen Jahren nicht bekämpfungswürdig. Bei standfesten und stängelgesunden Sorten kann je nach Witterung sogar auf eine Frühjahrsbehandlung verzichtet werden. Anders sieht es bei der Blütenbehandlung aus – auch bei sehr gesunden Sorten sollte diese nicht ausgelassen werden, da sich *Sclerotinia sclerotiorum* bei entsprechendem Infektionswetter erheblich auf den Ertrag auswirken kann.

## **Fruchtfolge – ein Schlüssel für gesunde Rapsbestände**

Je weiter der Raps gestellt wird (inklusive anderer Kreuzblütler), desto geringer sind die Schwierigkeiten mit Krankheiten und möglichen Ertragsminderungen. Im Extremfall kann sich bei engen Rapsfruchtfolgen in Kombination mit einer Einschleppung von Kohlhernie diese Krankheit etablieren, die bis zum Totalausfall des Rapsbestandes führen kann. Auf Flächen, die mit Kohlhernie befallen sind, ist die Sortenwahl einfach: Hier kommt man an einer resistenten Sorte wie CRIOS, nicht vorbei.

## **Gesunde und stabile Sorten**

Bei nicht befallenen Flächen, was der Regel entspricht, gibt es mehr Möglichkeiten. Wenn langjährig Raps in engen Fruchtfolgen angebaut wurde, bieten Sorten wie FIRENZZE, HUMBOLDT oder TRIPLE wesentliche Vorteile. Diese zeigen sich sehr gesund und somit besonders widerstandsfähig. Nur über eine gesunde Pflanze kann die Nährstoffumlagerung und Ertragsbildung bis zum Schluss gewahrt bleiben und es können so optimale Erträge erreicht werden. Wer sich gleichzeitig eine harmonische Abreife wünscht, ist mit CEOS hervorragend bedient.

Abschließend ist zu sagen: Für den zukünftig erfolgreichen Rapsanbau ist, neben ausreichenden Anbaupausen und einer exakten Schädlingskontrolle mit gezieltem Pflanzenschutz, die Sortenwahl von essenzieller Bedeutung.



**Florian Ruß**  
Gebietsleiter Getreide / Raps Süd  
RAGT Saaten Deutschland GmbH

# GO FOR GOLD

Die GOLD-Edition ist exklusiv und **ohne Aufpreis** für die Sorten **HUMBOLDT, CEOS** und **FIRENZZE** verfügbar!

## Ihr Mehrwert:

- Auflaufversicherung: Sicherheit bis in den Herbst\*
- Biostimulanz für einen optimalen Start
- 1,5 Mio. keimfähige Körner – Qualität zahlt sich aus



## AUFLAUVERSICHERUNG

So funktioniert's:

- 1. Kaufen Sie eine Rapssorte der GOLD-Edition**  
HUMBOLDT Gold, CEOS Gold und FIRENZZE Gold inkl. Auflaufversicherung und Biostimulanz ohne Aufpreis.
- 2. Registrieren Sie sich bis 5 Tage nach Aussaat**  
Nähere Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage: ragt.de
- 3. Schadensfall bis 15.10.2025 melden**  
Inkl. Kaufbeleg des Aussaatjahres und Foto.
- 4. Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem RAGT-Ansprechpartner**  
Vor Ort wird entschieden, ob Umbruch notwendig ist.
- 5. Saatgutersatz**  
Muss umgebrochen werden, erhalten Sie 100% Ersatz im Saatgutwert für die kommende Aussaat. Hierbei können Sie zwischen Mais-, Sorghum-, Sonnenblumen- oder Rapssaatgut wählen.

## BEIZAUSSTATTUNG

Das ist dran.

Alle RAGT-Rapssorten sind in folgenden Beizausstattungen verfügbar:

- Scenic Gold
- Scenic Gold + Lumiposa

Die Rapssorten der GOLD-Edition sind zusätzlich mit einer Biostimulanz angebeizt, die für einen noch besseren Start in die Vegetationsperiode sorgt.

Beize	Wirkstoff	Wirkung
<b>Scenic Gold</b> (Bayer)	Fluopicolide + Fluoxastrobin	Rhizoctonia, Alternaria, Phoma, Falscher Mehltau
<b>Lumiposa</b> (Corteva)	Cyantraniliprole	Kleine Kohlflye, Rübsenblattwespe (Athalia rosae)

\* Schäden durch Pflanzenschutzmittel sind nicht mit abgedeckt.



Jetzt QR-Code  
scannen,  
runterscrollen  
und registrieren.

# HYBRIDRAPS



## Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

sehr früh      normal      sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

## Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	8
Ölertrag	8
Ölgehalt	7

## Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	5
Neigung zu Lager	3

## Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	++

## Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch  
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

## Standorteignung

leichte Böden      mittlere Böden      schwere Böden



## Saatzeit

früh      normal      spät



## Einzelkornsateignung

niedrig      normal      hoch

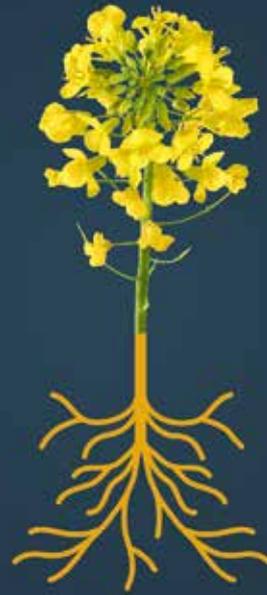


## Empfohlene Aussaatstärke

### Aussaatsbedingungen

gut	45 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	50 Kö/m <sup>2</sup>
schlecht	55 Kö/m <sup>2</sup>

NEU

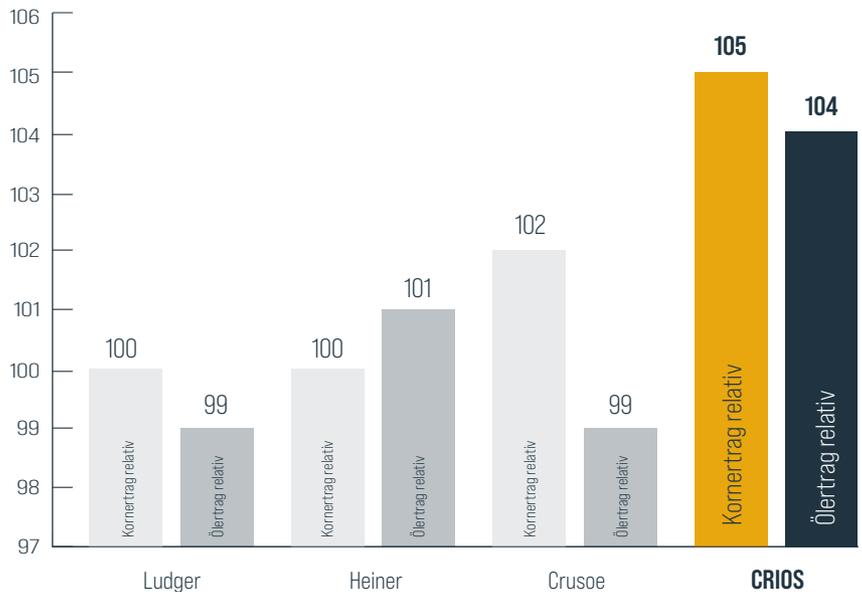


# CRIOS

Stark bei Kohlhernie.

- ertragsstärkste kohlhernieresistente Neuzulassung 2024
- Kornertragstyp mit hohen bis sehr hohen Korn- und Ölerträgen
- ausgestattet mit einer Resistenz gegen Cylindrosporium

## Leistungstärkste kohlhernieresistente Neuzulassung 2024.



Quelle: Ergebnisse der Wertprüfung WP1-3 2022-2024. Werte gemittelt und gerundet, eigene Berechnung; orthogonale Verrechnungssorten und 2024 zugelassene kohlhernieresistente Sorten



„ Nachdem ich CRIOS bereits im vergangenen Jahr testweise im Anbau hatte, ist die Sorte für meine Flächen mit Kohlherniebefall aktuell die erste Wahl. Überzeugt hat mich CRIOS durch seine zügige Entwicklung und die unproblematische Ernte in Kombination mit sehr guten Erträgen. “

**Kai Hansen**

Ackerbaubetrieb, Rettin (Ostholstein)

## HYBRIDRAPS



### Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

#### Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	8
Ölertrag	7
Ölgehalt	8

#### Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

#### Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	+++
Verticillium	+++

#### Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch

--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz



## TRIPLE

Starke Pflanze. Starke Leistung.

- ertragsstark und äußerst gesund
- robuste und großrahmige Sorte, ideal für die Einzelkorneraussaat
- die späte Blüte reduziert das Spätfrostisiko

NEU

## HYBRIDRAPS

### Sorteneinstufung (Züchtereinstufung)

#### Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	9
Ölertrag	8
Ölgehalt	8

#### Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

#### Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	++

#### Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch

--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz



## ZIDANE

Volltreffer im Ertrag.

- bemerkenswerte Kornerträge in den EU-Prüfungen 2023 und 2024
- zügige Herbstentwicklung - ideal für Spätsaaten und schwierige Standorte
- homogene Abreife von Stängel und Korn



# WEIZENANBAU IN ZEITEN SCHWACHER PROTEINWERTE.

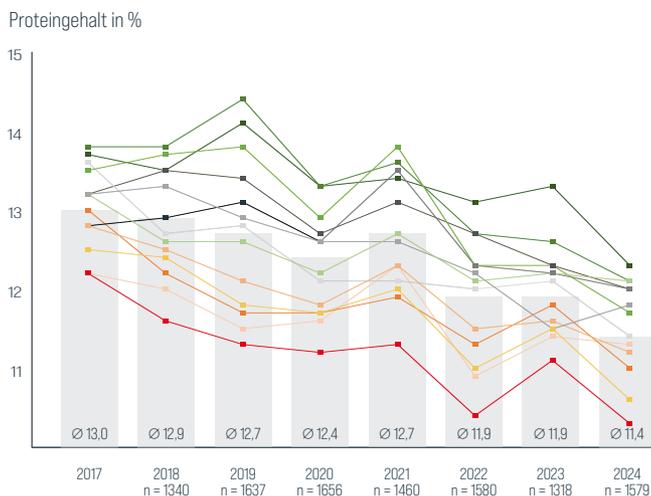
Seit einigen Jahren sinken die Proteinwerte der Ernte kontinuierlich, was die Vermarktung erheblich erschwert. Nach Angaben des Max Rubner-Instituts (MRI) zeigt die Besondere Erntermittlung einen deutlichen Rückgang der Rohprotein-gehalte. Dies hat weitreichende Konsequenzen für Landwirte, die versuchen, Qualitätsweizen zu produzieren.

In Abbildung 1 sind die durchschnittlichen Rohprotein-gehalte der vergangenen Weizenernten Deutschlands, nach der Besonderen

Erntermittlung des Max Rubner-Instituts, dargestellt. Der Abfall seit dem Jahr 2017 ist deutlich zu erkennen.

## Entwicklung der Proteingehalte im Weizen nach der Besonderen Erntermittlung des Max Rubner-Instituts.

- Sachsen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Thüringen
- Sachsen-Anhalt
- Brandenburg
- Bayern
- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Niedersachsen
- Schleswig-Holstein
- Hessen
- Saarland
- Nordrhein-Westfalen



Quelle: Max Rubner-Institut (MRI) 2017-2024, verändert nach Benecke, Caroline, LWK Niedersachsen



## Witterung und Düngung als Hauptfaktoren

Die Ursachen für die sinkenden Proteinwerte sind vielfältig. Ein entscheidender Einflussfaktor ist das Wetter. Untersuchungen von Vollmer et al. [1] zeigen, dass vor allem die Temperatur im Juni den Proteingehalt positiv beeinflusst, während Niederschläge eine gegenteilige Wirkung haben. Die Sonnenscheindauer spielt ebenfalls eine Rolle, wobei die Wirkung je nach Monat variiert. Die Hauptursache für die negative Entwicklung ist jedoch die reduzierte Stickstoffdüngung, die durch die Vorgaben der Düngeverordnung (DüV) bedingt ist. Besonders in den sogenannten „Roten Gebieten“, wo die Düngemenge um 20 Prozent reduziert werden muss, wird die Produktion von Qualitätsweizen zunehmend schwierig.

Laut MRI erreichte im Jahr 2024 fast die Hälfte der deutschen Weizen-ernte nicht die 11,5 % Protein, die als Mindestgrenze für die B-Qualität gelten. Ein Viertel der Ernte lag sogar unter 10,5 % [2]. Auch wenn man die Düngung aus pflanzenbaulicher Sicht nicht nur auf den Stickstoff reduzieren sollte, ist Stickstoff beim Problem der sinkenden Qualitäten der Hauptfaktor.

Diese Entwicklung stellt Landwirte vor die Frage, wie sie trotz der Einschränkungen weiterhin marktfähigen Qualitätsweizen erzeugen können:

### Sieben Maßnahmen für erfolgreichen Weizenanbau

**1. Pflege der Ackerfläche:** Gut funktionierende Drainagen, Vorfluter und eine ordentliche Kalkung sind essenziell, um die Bodenqualität zu sichern.

**2. Raps als Vorfrucht:** Langjährige Versuche in Mecklenburg-Vorpommern zeigen, dass Weizen nach Raps im Durchschnitt 0,6 Prozentpunkte höhere Proteinwerte aufweist als Weizen nach Getreide [3].

**3. Sortenwahl:** Die Wahl einer Weizensorte mit hohem Proteinbildungs-vermögen ist entscheidend. Mittlerweile gibt es extrem proteinschwache Qualitätsweizensorten am Markt, da der Rohproteingehalt seit 2019 kein Kriterium mehr für die Qualitätseinstufung durch das Bundessor-tenamt ist. Dazu ein Beispiel: Soll im Roten Gebiet eine A-Weizen-Qualität produziert werden, empfiehlt es sich, eine Sorte wie z. B. PONTICUS (Rohprotein APS 8) anzubauen. Zum einen darf er als E-Weizen mit 30 kg N/ha mehr als ein A- oder B-Weizen gedüngt werden. Zum anderen setzt er diesen zusätzlichen Stickstoff auch eher in Protein als in Ertrag um. Im Ergebnis ist trotz einer um 20 % reduzierten Düngung noch mit einer A-Qualität zu rechnen.

**4. Umverteilung der Stickstoffdüngung:** In Roten Gebieten kann Stickstoff von Kulturen wie Mais oder Zuckerrüben in den Weizen umverteilt werden. Es darf dabei jedoch nur die Reduzierung von 20 % ausgeglichen und der ursprünglich errechnete Düngbedarf nicht überschritten werden. Bitte beachten sie dazu unbedingt die länderspezifischen gesetzlichen Regelungen zur Düngung!

**5. Frühe Schwefeldüngung:** Die Schwefeldüngung sollte nicht unterschätzt werden, da sie signifikante Ertrags- und Qualitätseffekte erzielt. Optimal und arbeitswirtschaftlich sinnvoll ist die gemeinsame Ausbringung mit der ersten Stickstoffgabe. Spätere Zeitpunkte haben sich als weniger wirksam erwiesen. Zuletzt sollte die Menge nicht zu gering bemessen werden: 50 kg S/ha sind durchaus realistisch.

**6. Angepasste Stickstoffgaben:** Übermäßige Stickstoffgaben zu Beginn der Wachstumsperiode sollten vermieden werden, insbesondere in trockenen Frühjahren, um keine überzogenen Bestandesdichten zu produzieren. Stabilisierte N-Dünger sind hiermit nicht gemeint.

**7. Späte AHL-Gaben:** Eine späte Gabe von Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) in die Ähre kann den Proteingehalt steigern. Dabei ist eine genaue Dosierung und Anwendungstechnik erforderlich, um Phytotoxizität zu vermeiden (siehe Kasten auf der rechten Seite).

Auch aufgelöster Harnstoff ist alternativ möglich. Dieser hat jedoch einen etwas geringeren Wirkungsgrad.

## Blick in die Zukunft

Die Nachfrage nach Qualitätsweizen wird in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen, während die Nachfrage nach Futterweizen zurückgeht. Zwar können die beschriebenen Maßnahmen die Auswirkungen der reduzierten Stickstoffdüngung nicht vollständig ausgleichen, sie bieten jedoch praktikable Ansätze, um weiterhin marktfähige Qualitäten zu erzielen.

Für Landwirte bedeutet dies, die Weizenproduktion noch gezielter zu planen und auf innovative Anbaustrategien zu setzen. Der Schlüssel liegt in einer Kombination aus angepasster Sortenwahl, optimierter Fruchtfolge und präziser Düngung.

## Empfehlungen zum Einsatz von AHL:

- 25 l/ha AHL + 225 l/ha Wasser (50 l/ha AHL + 200 l/ha Wasser hat auch keine Phytotoxizität gezeigt, eine höhere Verdünnung ist aber sicherer)
- Bei der Kombination mit Fungiziden muss die Herstellerfreigabe beachtet werden.
- Die Ähre muss komplett trocken sein.
- Nutzen Sie normale (Doppel-)Flachstrahldüsen oder ähnliches. Eine gute Benetzung ist notwendig. Nutzen Sie keine AHL-Düsen oder Schläuche!
- Behalten Sie nachfolgende Niederschläge im Blick, da eine Antrocknungszeit notwendig ist.

Quelle: verändert nach Benecke, Caroline, (LWK Niedersachsen)

Eine weitere Maßnahme kann auch die Kombination mit Mikronährstoffen wie Bor und Zink sein.



**Christian Rommelmann**  
Produktmanager  
Getreide und Soja  
RAGT Saaten Deutschland GmbH

[1]: Vollmer, E., Michaelis, K., & Mulßhoff, O. (2018). Vorernte-Vorhersage des Proteingehalts im Weizen in Nordost-Deutschland für Marktakteure anhand von Wetterinformationen. *Journal of Cultivated Plants/Journal für Kulturpflanzen*, 70(2).

[2]: Arent, L., Hüskens, A. (2024). Die Brotgetreideernte 2024: Mengen und Qualitäten - Vorläufige Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung. Vortrag zum Erntesprach 2024 der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung

[3]: Bull, I. (2024). N-Effizienz in Fruchtfolgen. Reduzierte N-Düngermenge ohne Fruchtfolgeänderung – Zwischenbericht Zeitraum 2016-2024. Veröffentlichung der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

# B-WEIZEN

## Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

### Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	4

### Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	3
Blattseptoria	4
DTR	5
Gelbrost	2
Braunrost	3
Ährenfusarium	4

### Ertrageigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	8

### Qualität

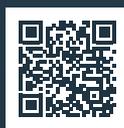
Hektolitergewicht	5
Fallzahl	8
Fallzahlstabilität	0
Rohprotein	2

### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig  
9 = hoch, spät, lang, stark

### Saatstärke

früh	220-270 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	270-330 Kö/m <sup>2</sup>
spät	330-380 Kö/m <sup>2</sup>



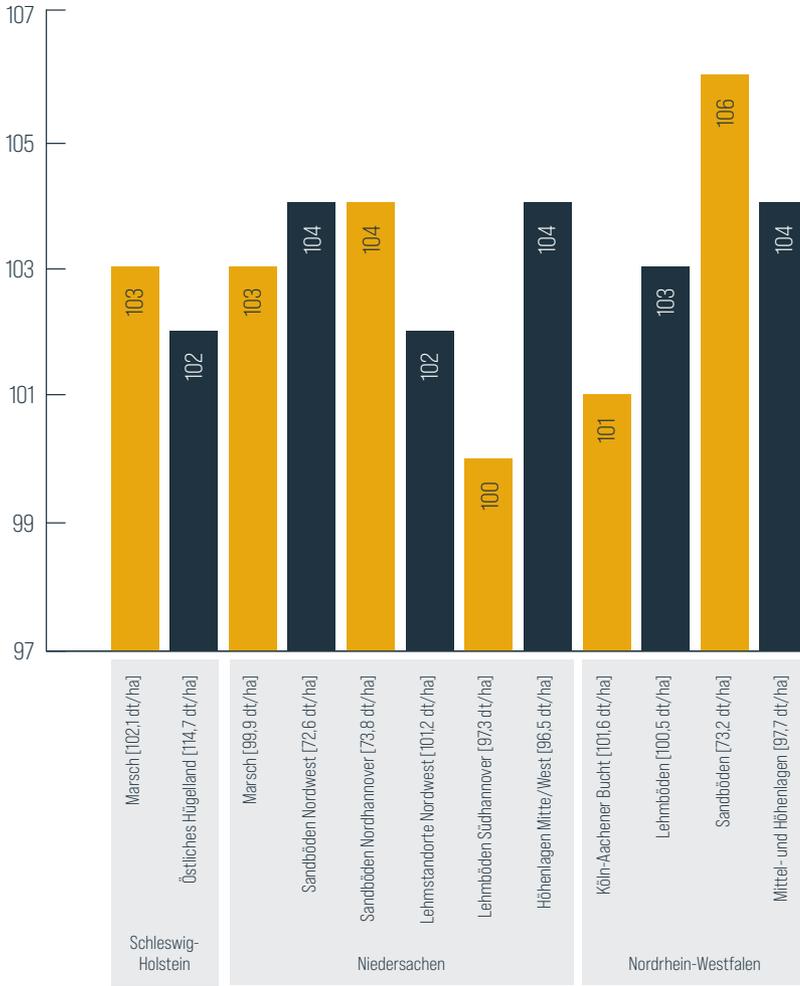
## RGT KREUZER

Für Erträge am Limit.

- der Ertragsweizen mit Widerstandsfähigkeit gegen Fusarium
- bemerkenswerte Ertragsleistungen über alle Standortgruppen
- sehr gute Standfestfestigkeit und robuste Gesundheit

# RGT KREUZER – der Ertragsweizen für überall.

Kornertrag Stufe 2 (rel.)



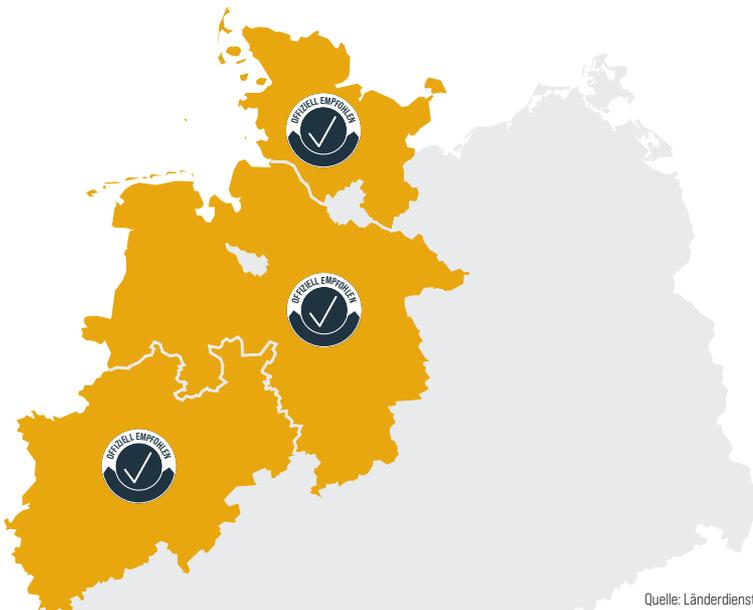
Quelle: mehrjährige Ergebnisse Stufe 2 der LSV Winterweizen Schleswig-Holstein (2019-2024 - Stand: 31.03.2025), Niedersachsen (2020-2024 - Stand: 31.03.2025), Nordrhein-Westfalen (2020-2024 - Stand: 18.09.2024); [x] = Ertrag bei rel. 100

” RGT KREUZER bestätigte weitestgehend die hohe Ertragsleistung und wird nach dem zweiten LSV-Jahr uneingeschränkt empfohlen. Darüber hinaus sind auch die Standfestigkeit, die Blattgesundheit, Fusariumtoleranz sowie die sehr gute Kältetoleranz positiv hervorzuheben.

Quelle: Ergebnisse der Landessortenversuche – Winterweizen 2024 – LSV Spätsaat, Stoppelweizen; LWK Niedersachsen; Stand 25.08.2024

## Der Ertragsweizen für überall und jedermann!

Uneingeschränkte Empfehlung in SH, NI und NRW in allen Anbauregionen.



Quelle: Länderdienststellen 2024

# A-WEIZEN

## Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

### Wachstum

Ährenschieben	6
Reife	5
Pflanzenlänge	3
Neigung zu Lager	4

### Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	3
Blattseptoria	5
DTR	5
Gelbrost	4
Braunrost	3
Ährenfusarium	4

### Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	6
Kornzahl / Ähre	4
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

### Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	9
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	4

### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig

9 = hoch, spät, lang, stark

### Saatstärke

früh	220-280 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	280-350 Kö/m <sup>2</sup>
spät	350-400 Kö/m <sup>2</sup>



## RGT REFORM

Sicher eine gute Wahl.

- sehr hohe und stabile Fallzahl
- sehr gute Ährengesundheit
- winterhart und saatzeitflexibel bei guter Standfestigkeit

## 8 gute Gründe für RGT REFORM:

1. hohe, umweltstabile Kornerträge
2. starkes Resistenzprofil ohne Schwächen
3. gute Winterhärte
4. standfest
5. stabile und sehr hohe Fallzahl
6. für alle Vorfrüchte sehr gut geeignet
7. saatzeitflexibel – von früh bis spät
8. im Ökolandbau erfolgreich geprüft



### Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

#### Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	3

#### Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	2
Blattseptoria	5
DTR	4
Gelbrost	3
Braunrost	4
Ährenfusarium	5

#### Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	5
Kornertrag Stufe 2	5

#### Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	9
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	8

#### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig  
9 = hoch, spät, lang, stark

#### Saatstärke

früh	220-280 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	280-350 Kö/m <sup>2</sup>
spät	350-400 Kö/m <sup>2</sup>



## PONTICUS

Qualität geht durch die Decke.

- hoher Kornertrag mit sehr guter E-Qualität
- sehr hohe und stabile Fallzahlen plus hohes Hektolitergewicht
- winterhart, standfest und gesund

## PONTICUS – Der Rote-Gebiete-Weizen:

Hat als E-Weizen einen Düngedarfswert von 260 kg N/ha.

Setzt den gedüngten Stickstoff hervorragend in Rohprotein um.

Bringt ein hohes Hektolitergewicht mit.

Hat eine stabil hohe Fallzahl.



**Hauke Andresen**  
RAGT Fachberater



In meiner Kundschaft nutzen einige Landwirte PONTICUS auf ihren Flächen im Roten Gebiet. So können sie trotz reduzierter N-Düngung noch Qualitätsweizen erzeugen und sind nicht darauf angewiesen, Futterweizen vermarkten zu müssen.



# C-WEIZEN



## Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

### Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	6
Pflanzenlänge	5
Neigung zu Lager	5

### Anfälligkeit für

Halmbruch	3
Mehltau	3
Blattseptoria	4
DTR	5
Gelbrost	2
Braunrost	3
Ährenfusarium	3

### Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	5
Tausendkornmasse	8
Kornertrag Stufe 1	8
Kornertrag Stufe 2	8

### Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	-
Rohprotein	4

### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig  
9 = hoch, spät, lang, stark

### Saatstärke

früh	200-240 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	220-280 Kö/m <sup>2</sup>
spät	280-340 Kö/m <sup>2</sup>



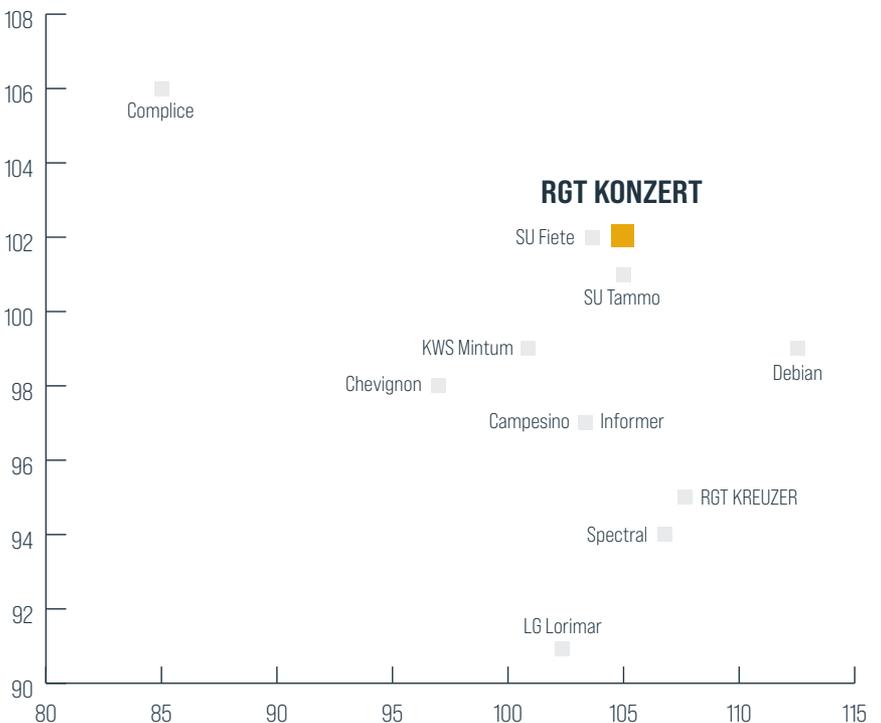
## RGT KONZERT

Volles Silo mit N-Effizienz.

- proteinstarker Ertragsweizen
- hervorragende Fusariumtoleranz
- auch für Spätsaaten sehr geeignet

## Ertrag und Proteingehalt auf top B-Weizen-Niveau!

Proteingehalt [rel.]



Kornertrag bei intensivem Pflanzenschutz [rel.]

Quelle: Tabellen - Landessortenversuche Winterweizen 2024 - LWK NRW; Kornertrag der Sorten in den LSV NRW 2024 bei intensivem Pflanzenschutz 6  
Proteingehalt der Sorten in den LSV NRW 2024 bei angepasstem/intensivem Pflanzenschutz; Vergleich mit dem orthogonalen B-Weizen-Sortiment;  
Proteingehalt rel. 100 = 11,6 %; Kornertrag rel. 100 = 92,3 dt/ha; Stand: 18.09.2024



## RGT KREATION

Ertrag, Gesundheit, Qualität.

- gesunder A-Weizen mit guter Frühsaateignung
- gutes Resistenzprofil mit der Halmbruchresistenz Pch1
- hohe und stabile Erträge



### Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

#### Wachstum

Ährenschieben	6
Reife	6
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5

#### Anfälligkeit für

Halmbruch	3
Mehltau	3
Blattseptoria	4
DTR	6
Gelbrost	2
Braunrost	4
Ährenfusarium	4

#### Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	6

#### Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	8
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	4

#### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig  
9 = hoch, spät, lang, stark

#### Saatstärke

früh	200-270 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	270-330 Kö/m <sup>2</sup>
spät	330-380 Kö/m <sup>2</sup>



**Désirée Dirich**

Vertriebsleiterin Nordwest



Mit RGT KREATION haben wir eine kerngesunde Weizensorte im Angebot. Die Sorte überzeugt von Kopf bis Fuß durch die einmalige Kombination von Gesundheitsmerkmalen. Mit dieser Sorte ist unserer Züchtung eine echte Innovation gelungen. Vor dem Hintergrund reduzierter Anwendungen im Fungizidbereich ist RGT KREATION hier die A-Sorte der Wahl.



# SORTENÜBERBLICK WINTERWEIZEN

## Region Nordwest

	PONTICUS	RGT REFORM	RGT KREATION	RGT KREUZER	RGT KONZERT
Qualität	E	A	A	B	C
Sortentyp	KD-KZÄ	KD-BD	EÄ-KOMP	KD-KZÄ	EÄ-TKG
<b>Wachstum</b>					
Ährenschieben	5	6	6	5	5
Reife	5	5	6	5	6
Pflanzenlänge	4	3	4	4	5
Neigung zu Lager	3	4	5	4	5
<b>Anfälligkeit für</b>					
Halmbruch	5	5	3	5	3
Mehltau	2	3	3	3	3
Blattseptoria	5	5	4	4	4
DTR	4	5	6	5	5
Gelbrost	3	4	2	2	2
Braunrost	4	3	4	3	3
Ährenfusarium	5	4	4	4	3
<b>Ertragseigenschaften</b>					
Bestandesdichte	5	6	5	5	5
Kornzahl / Ähre	6	4	6	6	5
Tausendkornmasse	5	5	5	5	8
Kornertrag Stufe 1	5	6	7	7	8
Kornertrag Stufe 2	5	6	6	8	8
<b>Qualität</b>					
Hektolitergewicht	6	6	6	5	6
Fallzahl	9	9	8	8	6
Fallzahlstabilität	+	+	+	0	-
Rohprotein	8	4	4	2	4
<b>Bestandesführung</b>					
Wachstumsreglerbedarf**	gering	mittel*	mittel	mittel	mittel
CTU-Verträglichkeit	verträglich	verträglich	in Prüfung	in Prüfung	in Prüfung

\* hoher Wachstumsreglerbedarf bei hoher Bestandesdichte \*\* züchtereigene Einstufung (Einstufung: 1 = gering, früh, kurz, niedrig; 9 = hoch, spät, lang, stark)

## SORTENWAHL LEICHT GEMACHT

Das derzeitige Weizensortiment zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität im Anbau aus. Und doch gibt es Sorten, die sich in bestimmten Situationen besser eignen. Dazu im Folgenden eine entsprechende Auswahl:

Anforderung	Sorten
Frühsaat	RGT KREUZER, RGT REFORM, RGT KREATION
Spätsaat	RGT KONZERT, RGT REFORM
Nach Mais	RGT REFORM, RGT KREUZER, RGT KONZERT
Nach Weizen	RGT KREATION, RGT REFORM, RGT KREUZER
Trockenstandorte	RGT REFORM, RGT KREUZER

Anforderung	Sorten
bei Lagerdruck	RGT KREUZER, RGT REFORM
hoher Proteingehalt / rote Gebiete Qualitätsweizen	PONTICUS
Hohertragsstandorte	RGT KREUZER



## RGT PLANET

Weltweit die Nummer eins.

- sehr ertragsstark: egal, ob Herbst- oder Frühljahrsaussaat
- hervorragende Marktware- und Vollgerstenerträge
- standfest und gesund

### Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

#### Wachstum

Ährenschieben	4
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	5
Neigung zu Ährenknicken	4

#### Anfälligkeit für

Mehltau	2
Netzflecken	5
Rhynchosporium	4
Ramularia	5
Zwergrost	5

#### Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	7
Kornzahl / Ähre	5
Tausendkornmasse	6
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

#### Qualität

Marktwareanteil	7
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	5
Eiweißgehalt	1

#### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig  
9 = hoch, spät, lang, stark

# PFLANZENZÜCHTUNG BEI RAGT.



## WINTERGERSTE MZ

### Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

#### Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	7
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	6
Neigung zu Ährenknicken	6

#### Anfälligkeit für

Mehltau	4
Netzflecken	6
Rhynchosporium	4
Ramularia	5
Zwergrost	5
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1
Gelbmosaik BaYMV-2	9
Gerstengelverzweigung	9

#### Ertrags Eigenschaften

Bestandesdichte	4
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	7
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	7

#### Qualität

Marktwareanteil	8
Vollgersteanteil	8
Hektolitergewicht	6
Eiweißgehalt	3



## RGT MELA

Für sichere Marktware.

- mehrzeilige, sehr ertragsstarke Wintergerste
- ausgezeichnete Sortierung bei gutem Hektolitergewicht
- trockentoleranter, langstrohiger Typ

## WINTERGERSTE MZ

### Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

#### Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	5
Neigung zu Ährenknicken	4

#### Anfälligkeit für

Mehltau	4
Netzflecken	4
Rhynchosporium	5
Ramularia	6
Zwergrost	9
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1
Gelbmosaik BaYMV-2	9
Gerstengelverzweigung	1

#### Ertrags Eigenschaften

Bestandesdichte	4
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	7
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	8

#### Qualität

Marktwareanteil	8
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	6
Eiweißgehalt	3



## RGT ALESSIA

Resistente Hoherträge.

- Hohertragssorte neuester Genetik
- stressstabil mit Gelbverzweigungsresistenz (BYDV)
- gutes Hektolitergewicht, sichere Vermarktung

NEU

# WINTERGERSTE ZZ



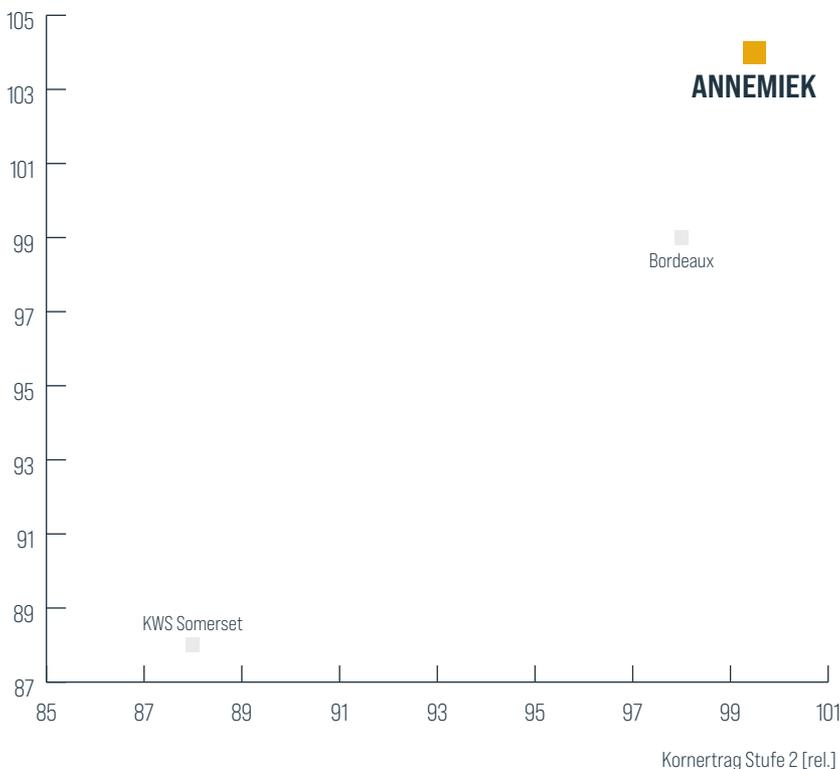
## ANNEMIEK

Zweizeilig zum Erfolg.

- zweizeilige, ertragsstarke Winterfuttergerste
- auch unbehandelt Toperträge
- hoher Marktware- und Vollgersteanteil

ANNEMIEK – behandelt und unbehandelt ertragsstark.

Kornertrag Stufe 1 [rel.]



Quelle: Berichte der Wertprüfung GW 2022 - 2024; Vergleich mit zweizeiligen VGL G VRS; Mittelwerte eigene Berechnung; orthogonaler Vergleich; 36 Standorte

### Sorteneinstufung (nach BSA 2025)

#### Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	6
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	4
Neigung zu Ährenknicken	4

#### Anfälligkeit für

Mehltau	4
Netzflecken	4
Rhynchosporium	4
Ramularia	5
Zwergrost	3
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1
Gelbmosaik BaYMV-2	9
Gerstengelverzweigung	9

#### Ertrags Eigenschaften

Bestandesdichte	7
Kornzahl / Ähre	1
Tausendkornmasse	9
Kornertrag Stufe 1	8
Kornertrag Stufe 2	7

#### Qualität

Marktwareanteil	8
Vollgersteanteil	8
Hektolitergewicht	7
Eiweißgehalt	1

#### Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig  
9 = hoch, spät, lang, stark

\* Wintergerste Neuzulassungen Beschreibung der Werteigenschaften 2025 Bundessortenamt

#### Saatstärke RGT MELA

früh	normal	spät
240-260 Kö/m <sup>2</sup>	270-280 Kö/m <sup>2</sup>	280-290 Kö/m <sup>2</sup>

#### Saatstärke RGT ALESSIA

früh	normal	spät
210-240 Kö/m <sup>2</sup>	240-270 Kö/m <sup>2</sup>	270-300 Kö/m <sup>2</sup>

#### Saatstärke ANNEMIEK

früh	normal	spät
260-280 Kö/m <sup>2</sup>	290-310 Kö/m <sup>2</sup>	320-350 Kö/m <sup>2</sup>

# AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS: IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater vor Ort oder direkt an die Zentrale in Hiddenhausen:

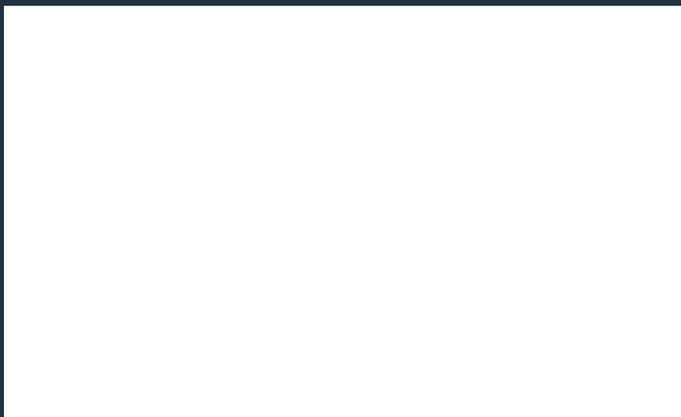
## RAGT Saaten Deutschland GmbH

Untere Wiesenstraße 7 | 32120 Hiddenhausen  
Tel. 0 52 21 76 52-0 | Email: info@ragt.de  
ragt.de

Öko Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

  **FOLGEN SIE UNS AUF  
FACEBOOK UND INSTAGRAM!**

April 2025, die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder unseren Erfahrungen. Eine Gewähr für das Gelingen der Kultur können wir nicht übernehmen, da dies auch von unbeeinflussbaren Faktoren abhängt, die nichts mit der Qualität der Sorte zu tun haben.



**1**  
**FACHBERATER**  
**Hauke Andresen**  
Mobil 0170/4 11 65 07  
h.andresen@ragt.de



**2**  
**FACHBERATER**  
**Lüder Hartmann**  
Mobil 0151/57 84 70 27  
l.hartmann@ragt.de



**3**  
**FACHBERATER**  
**Michael Wichmann**  
Mobil 0172/5 20 44 07  
m.wichmann@ragt.de



**4**  
**FACHBERATER**  
**Niklas Rimmel**  
Mobil 0151/61 32 37 12  
n.rimmel@ragt.de

**BERATUNGSLANDWIRTE**  
**Jörg Grage**  
Mobil 0174/6 54 44 45  
**Albert Stapelfeldt**  
Mobil 0171/5 56 03 09

**BERATUNGSLANDWIRT**  
**Hans-Edwin Fritz**  
Mobil 0171/4 76 03 50



**5**  
**FACHBERATER**  
**Christian Reichel**  
Mobil 0177/9 30 56 27  
c.reichel@ragt.de



**GEBIETSLEITER**  
**GETREIDE/ RAPS**  
**NORDWEST**  
**Stefan-Georg Peper**  
(SH, NDS, NRW, HE)  
Mobil 0172/2 94 02 30  
sg.peper@ragt.de



**7**  
**FACHBERATER**  
**Tim Splisser**  
Mobil 0172/5 20 44 06  
t.splisser@ragt.de

**BERATUNGSLANDWIRTE**  
**Gerd Schmalen**  
Mobil 0170/9 62 23 97  
**Martin Hellenthal**  
Mobil 0175/563 310



**8**  
**VERTRIEBSLEITERIN**  
**NORDWEST**  
**Désirée Dirich**  
Mobil 0160 / 8 82 07 19  
d.dirich@ragt.de

**BERATUNGSLANDWIRTE**  
**Frank Kalies**  
Mobil 0172/5 26 73 59  
**Jobst H. Richter**  
Mobil 0170/2 33 93 19

